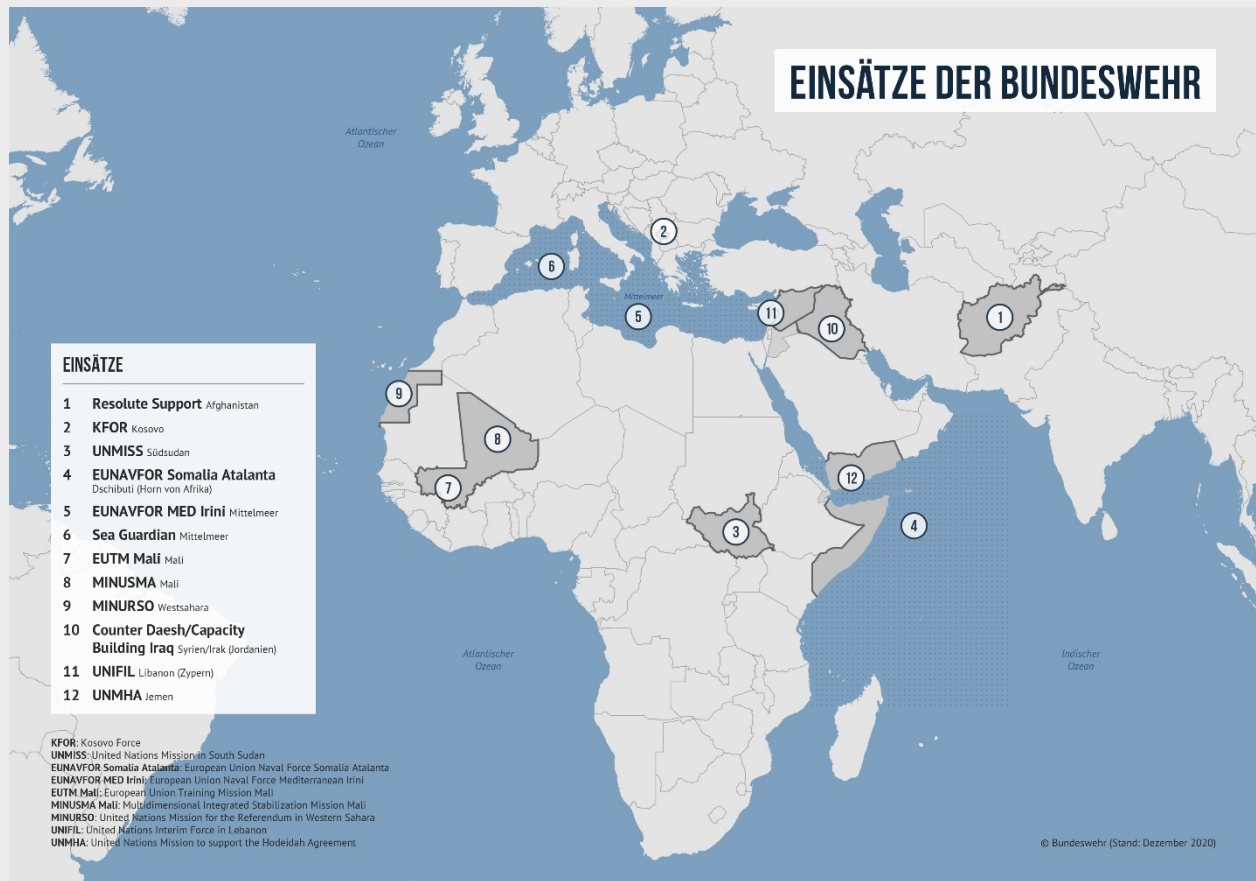




Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Der Presse- und Informationsstab des Bundesministeriums der Verteidigung gibt wöchentlich eine Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr heraus. Diese soll die aktuelle Berichterstattung, u.a. auf www.bundeswehr.de, ergänzen und den Einsatz der Bundeswehr in der Öffentlichkeit transparenter machen.



Derzeit beteiligt sich die Bundeswehr bei insgesamt 12 Einsätzen. Dies sind:

- Resolute Support (RS) in Afghanistan
- Kosovo Force (KFOR) in Kosovo
- United Nations Mission in the Republic of South Sudan (UNMISS) in Südsudan
- EU NAVFOR Somalia – Operation Atalanta am Horn von Afrika
- EUNAVFOR MED Irini im Mittelmeer
- Maritime Sicherheitsoperation Sea Guardian im Mittelmeer
- European Union Training Mission Mali (EUTM MALI) in Mali
- United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission (MINUSMA) in Mali
- United Nations Mission for the Referendum in Western Sahara (MINURSO) in Westsahara

- Beitrag der Bundeswehr zur nachhaltigen Bekämpfung des IS-Terrors und zur umfassenden Stabilisierung Iraks (im Rahmen der Anti-IS-Koalition bei Operation INHERENT RESOLVE; Counter Daesh/Capacity Building IRQ)
- United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL) vor der libanesischen Küste
- United Nations Mission to support the Hodeidah Agreement (UNMHA) in Yemen

Darüber hinaus beteiligt sich die Bundeswehr an sieben anerkannten Missionen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 15/21: 14. April 2021



Resolute Support (RS)
NATO-Einsatz in Afghanistan

Train Advise Assist Command (TAAC) North/Deutsches Einsatzkontingent

Schwerpunktauftrag der Mission RS ist unverändert die Sicherstellung der sogenannten „Institutional Viability“. Vor diesem Hintergrund werden die afghanischen Sicherheitskräfte (Afghan National Defence and Security Forces / ANDSF) auch bei deren Planungen zur Umsetzung des seit dem 20.03.20 gültigen Operationsplans unterstützt.

Am 12.04.21 wurde ein eTAA (expeditionary Train, Advise, Assist) beim 217. ANA-Korps in Kunduz durchgeführt. Die Unterstützung (sanitätsdienstliche Unterstützung, Aufklärung, Kampfmittelbeseitigung) wurde durch deutsche und multinationale Kräfte aus Mazar-e Sharif heraus geleistet.

Die vom Hauptquartier (Headquarters / HQ) RS am 21.02.20 erlassene Weisung, die die Vorgehensweise der Koalitionsstreitkräfte während der Phase der Gewaltreduzierung regelt, gilt mit Befehl HQ RS in der aktualisierten Form vom 08.06.20 weiter.

HQ RS hat Vorkehrungen getroffen, um eine Ausbreitung der COVID-19-Pandemie zu verlangsamen. Nach Änderungen der Vorgaben im HQ RS wurden auch die nationalen Vorgaben für das Personal angepasst. Vor Einsatzbeginn ist nun eine siebentägige isolierte Unterbringung in Deutschland mit vorherigem und abschließenden COVID-19-Test vorgesehen. Für die Einreise nach Afghanistan sind der Nachweis über die qualifizierte isolierte Unterbringung vor der Verlegung sowie der Nachweis der negativen Testung vorzulegen. Die durch COM RS angewiesenen organisatorischen Maßnahmen, um den Personalkörper RS so klein wie möglich zu halten, gelten zunächst bis auf weiteres ohne zeitliche Begrenzung.

Deutsche Beteiligung: 1023 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 12.04.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/rs und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Kosovo Force (KFOR)
NATO-Einsatz im Kosovo

Bei KFOR und NALT (NATO Advisory and Liaison Team) werden insgesamt 67 deutsche Soldatinnen und Soldaten (Stand: 12.04.2021) eingesetzt. Davon waren im Berichtszeitraum 20 in ihren dienstpostenspezifischen Aufgaben im Stab des Headquarters Kosovo Force (HQ KFOR) tätig, 24 im nationalen Unterstützungselement sowie elf als Bestandteil der multinationalen Aufklärungskräfte eingesetzt. Weitere zwölf deutsche Soldatinnen und Soldaten nahmen ihre Aufträge im Rahmen NALT durch Beratung der kosovarischen Sicherheitsorganisationen mit Fokus auf der Kosovo Security Force (KSF) wahr.

Die Aufgabenwahrnehmung bei KFOR und NALT wird derzeit weiterhin lageabhängig durchgeführt. Eine Exposition des Personals und damit eine Gefährdung der eingesetzten Kräfte mit Blick auf COVID-19 wird durch die Einhaltung von Infektionsschutzmaßnahmen minimiert.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/kfor und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



United Nations Mission in the Republic of South Sudan (UNMISS)
VN-Einsatz in Südsudan

Von den derzeit elf bei UNMISS einsetzten deutschen Soldaten (Stand: 12.04.2021) waren vier in ihre dienstpostenspezifischen Aufgaben im Stab des Force Headquarters (FHQ) in der südsudanesischen Hauptstadt Dschuba eingesetzt. Sieben Angehörige des deutschen Einsatzkontingents nahmen ihre Aufträge als VN-Militärbeobachter in den ihnen zugewiesenen Einsatzräumen wahr.

Die Auftragserfüllung der UNMISS-Schutztruppen sowie der VN-Militärbeobachter sind weiterhin durch Auflagen der südsudanesischen Regierung (insbesondere mit Blick auf die Bewegungsfreiheit) nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unmiss und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



EUNAVFOR Somalia – Operation Atalanta

EU-Einsatz am Horn von Afrika

Als seegehende Einheiten operieren als Flaggschiff des Verbandes die italienische Fregatte CARABINIERE (mit zwei Bordhubschraubern) sowie das spanische Landungsschiff CASTILLA (mit einem Bordhubschrauber) im Einsatzgebiet. Die CASTILLA wird aufgrund technischer Probleme zeitnah aus dem Verband herausgelöst und nach Spanien zurückverlegen. Darüber hinaus unterstützte im Berichtszeitraum ein spanischer Seefernaufklärer von Dschibuti aus die Operation.

Zusätzlich trug im Berichtszeitraum im östlichen Teil des Einsatzgebietes zeitweise die französische Fregatte NIVOSE zur Operation bei.

Die SPIEKEROOG mit dem eingeschifften litauischen Sicherungsteam befindet sich aktuell auf dem Weg von Mombasa (Kenia) nach Mogadischu (Somalia) um humanitäre Hilfslieferungen (Lebensmittel) zu entladen.

Der Schwerpunkt der Operation lag im Berichtszeitraum im Golf von Aden, wo der Verband neben Schutzaufgaben für die Handelsschiffahrt Aufklärungs- und Überwachungsmissionen durchführte, sowie vor der somalischen Ostküste.

Der deutsche Beitrag zu ATALANTA besteht unverändert aus einem logistischen Unterstützungselement in Dschibuti, welches die Rückbaukräfte und darüber hinaus eine medizinische Operationsgruppe zum Einsatz in der französischen Sanitätseinrichtung vor Ort umfasst. Schwerpunkt der Arbeit bleibt die Rückführung des Materials aus Dschibuti nach Deutschland. Zwei Soldaten befinden sich im zum Einsatzkontingent gehörenden nationalen Verbindungselement in Bahrain, weitere vier Soldaten verrichten im Hauptquartier der Operation in Rota (Spanien) ihren Dienst.

Deutsche Beteiligung: 28 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 12.04.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/atalanta und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Beteiligung der Bundeswehr an der durch die Europäische Union geführten militärischen Krisenbewältigungsoperation im Mittelmeer EUNAVFOR MED Irini

Hauptaufgabe der Operation ist es, einen Beitrag zur Umsetzung des durch den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen verhängten Waffenembargos gegen Libyen zu leisten. Darüber hinaus soll IRINI zur Verhinderung der illegalen Ausfuhr von Erdöl aus Libyen beitragen und den Kapazitätsaufbau sowie die Ausbildung der libyschen Küstenwache und Marine unterstützen. Zudem trägt IRINI zur Unterbindung des Geschäftsmodells der Schleuser- und Menschenhändlernetzwerke im zentralen Mittelmeer bei.

Der deutsche Beitrag zu IRINI besteht seit dem 17.03.21 aus dem Einsatzgruppenversorger BERLIN, dem Stabspersonal für das Operationshauptquartier (OHQ) in Rom sowie aus dem Personal im Force Headquarters (FHQ). An Bord der BERLIN ist ein litauisches Boardingteam eingeschifft.

Deutsche Beteiligung: 198 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 12.04.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/irini und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr



Maritime Sicherheitsoperation SEA GUARDIAN im Mittelmeer

Die Operation SEA GUARDIAN wird seit dem 15.01.21 durch den Tender WERRA unterstützt. Die maritime Präsenz der NATO trägt mit diesem Einsatz zur Stärkung der Südflanke bei. Die seegehenden Einheiten der Deutschen Marine leisten dabei einen unterstützenden Beitrag zur Seeraumüberwachung, zum Lagebildaustausch sowie zum Kampf gegen den Terrorismus im maritimen Umfeld.

Deutsche Beteiligung: 84 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 12.04.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/sea-guardian und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr



European Union Training Mission Mali (EUTM MALI) EU-Einsatz in Mali

Im Berichtszeitraum wurden, wie zuvor auch, Angehörige von EUTM Mali, darunter auch Soldaten des deutschen Einsatzkontingentes, positiv auf COVID-19 getestet und entsprechende Isolations- und Quarantänemaßnahmen angeordnet. Unverändert führte dies zu partiellen Einschränkungen bei der Durchführung von Ausbildungsvorhaben sowie im Grundbetrieb.

Unter Anwendung robuster Schutz- und Hygienemaßnahmen wurden die dezentralen und zentralen Ausbildungsprojekte, beispielsweise der Kompaniecheflehrgang und die Ausbildung von Fliegerleitpersonal in Koulikoro oder der Zugführerlehrgang in Sévaré, weiter fortgesetzt.

Zudem wurden umfangreiche Ausbildungsprojekte am Ausbildungstützpunkt Koulikoro und in verschiedenen malischen Militärregionen vorbereitet.

Die Beratung des malischen Generalstabs und seiner nachgeordneten Kommandos wurde fortgeführt.

Ferner wurde der Personalwechsel des deutschen Einsatzkontingents im Berichtszeitraum fortgesetzt.

Deutsche Beteiligung: 103 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 12.04.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/mali und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



**United Nations Multidimensional Integrated Stabilization
Mission in Mali (MINUSMA)**
VN-Einsatz in Mali

Der Kontingentwechsel des Deutschen Einsatzkontingentes MINUSMA wurde im Berichtszeitraum planmäßig fortgesetzt.

Die Aufklärungskompanie führte aufgrund des Kontingentwechsels sowie der aktuellen COVID-19-Lage unverändert nur begrenzt Operationen durch. Diese Operationen fanden im näheren Umfeld des Camps CASTOR statt und dienten primär der Lagebildverdichtung. Zusätzlich sollte durch die Präsenz im Raum das Vertrauen der Bevölkerung in die Arbeit der MINUSMA gestärkt werden.

Die Objektschutzkompanie stellte unverändert die stationäre Sicherung und die Raumüberwachung im Nahbereich des Camps CASTOR sicher, um den Schutz der Kontingentangehörigen und des Camps zu gewährleisten.

Die Drohne HERON 1 wurde im Rahmen der Operationsführung eingesetzt, um Aufklärung und Überwachung entlang der Hauptverkehrsrouen sicherzustellen.

Deutsche Beteiligung: 941 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 12.04.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/minusma und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



**Mission der Vereinten Nationen für das Referendum in der
Westsahara (MINURSO)**
VN-Einsatz in der Westsahara

Die drei derzeit bei MINURSO eingesetzten deutschen Militärbeobachter (Stand: 12.04.2021) sind in den VN-Liegenschaften in Tifariti, Semara und Meharez (rund 100 Kilometer südöstlich von Semara) stationiert.

Durch Zwischenfälle zwischen der Frente Polisario Military Forces (FPMF) und der Royal Moroccan Armed Forces (RMA) im Einsatzraum ist die Auftragsbefreiung der eingesetzten Militärbeobachter derzeit weiterhin eingeschränkt.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/minurso und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Counter Daesh/ Capacity Building IRQ/ NATO Mission Irak (CD/ CB-I/ NMI) - Syrien und Irak

Beitrag der Bundeswehr zur Sicherung der Stabilisierung, Verhinderung des Wiedererstarkens des IS und zur Förderung der Versöhnung in Irak und Syrien

Der A400M hat bis einschließlich 12.04.2021 insgesamt mehr als 450 Einsatzflüge über 2.000 Flugstunden und annähernd 2.050 Luftbetankungsvorgänge für Luftfahrzeuge der Koalition durchgeführt. Somit wurden seit Beginn der Bereitstellung dieses deutschen Beitrages nahezu 7.400 Flugstunden absolviert und mehr als 7.950 Luftbetankungen im Rahmen der Operation INHERENT RESOLVE (OIR) durchgeführt.

Das Luftraumüberwachungsradar auf der Al Asad Air Base (Zentralirak) befindet sich in Nutzung.

Der Beitrag NATO AWACS (Konya Air Base, Türkei) mit Einsatzflügen zur Unterstützung OIR verläuft reibungslos. Unter den vor Ort befindlichen Angehörigen des AWACS-Verbandes befinden sich gegenwärtig zehn Deutsche.

Derzeit sind rund 90 deutsche Soldatinnen und Soldaten in Irak (inklusive Stabspersonal bei OIR und NMI) im Einsatz.

Für die deutschen Kräfte gelten weiterhin Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie.

Deutsche Beteiligung gesamt: 220 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 12.04.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/syrien und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL) VN-Einsatz vor der Küste des Libanon

Der von einem deutschen Flottillenadmiral geführte maritime Anteil UNIFIL besteht derzeit aus zwei Fregatten und drei Korvetten, gestellt durch Türkei, Griechenland, Bangladesch, Indonesien und Deutschland. Darüber hinaus verfügt der Verband über einen Bordhubschrauber.

Die Korvette MAGDEBURG hat im Berichtszeitraum die Patrouillentätigkeit im Einsatzgebiet planmäßig durchgeführt.

Ausbildungsabschnitte für die libanesische Marine mit Präsenzanteil wurden tageweise unter Einhaltung von umfangreichen COVID-19 Schutzmaßnahmen durchgeführt.

Die Führung des deutschen Einsatzkontingents, das neben der Korvette aus den Anteilen auf Zypern, dem Ausbildungskommando Libanon und den deutschen Beiträgen für das UNIFIL-Hauptquartier sowie für den Stab des Marineeinsatzverbandes (Maritime Task Force / MTF) in Libanon besteht, erfolgt von Naqoura (Libanon) aus.

Deutsche Beteiligung: 135 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 12.04.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unifil und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Beteiligung der Bundeswehr an United Nations Mission to support the Hodeidah Agreement (UNMHA)

Deutschland beteiligt sich seit 28.05.19 an der Mission und stellt seitdem den Leiter Auswertung, zu dessen Aufgaben die Beurteilung der Lage in Jemen (für die Missionsleitung UNMHA) sowie die Führung der Zelle Auswertung zählen. Der eingesetzte deutsche Soldat nimmt seine Einsatzaufgaben im Stab der Mission in Hodeidah wahr.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unmha und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.

Sonstiges:

Das pandemische Infektionsgeschehen COVID-19 wirkt sich weiterhin auf die Auslandseinsätze und Missionen der Bundeswehr aus.

Um einer möglichen Verbreitung des Erregers in den Einsatz- und Missionsgebieten durch deutsche Soldatinnen und Soldaten bestmöglich vorzubeugen, werden die angewiesenen Präventionsmaßnahmen fortgeführt. Zusätzliche Verfahren und Maßnahmen der Internationalen Organisationen bzw. der Gastländer zur Eindämmung von COVID-19 werden uneingeschränkt eingehalten. Dies gilt ebenso für deutsches Personal in multinationalen Hauptquartieren. Die Regelungen der VN für Personalrotationen gelten zunächst bis zum 30.09.21.

Für deutsche Kontingente oder Anteile werden bei einem Kontingent-/ Personalwechsel spezifische Maßnahmen zum Infektionsschutz durchgeführt.